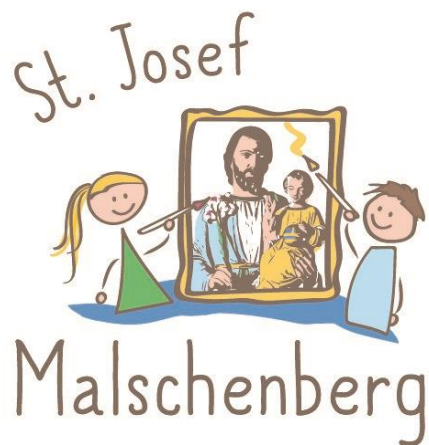




Den Kindern die Augen für die Welt zu öffnen ist unser Wunsch -
sie für das Leben stark zu machen ist unsere Aufgabe.

Maria Montessori



Kath. Kindergarten St. Josef
Am Brunnenberg 1
69231 Rauenberg- Malschenberg
Leitung: Diane Knopf
Tel.: 07253/22350
E-Mail: kiga.st.josef.malschenberg@kath-letzenberg.de
www.kindergarten-malschenberg.de

Träger:
SE-Letzenberg Vorsitz: Herr Pfr. J. Viedt
Wieslocherstraße 6
69231 Rauenberg
Tel.: 06222/63384

geänderte Auflage Mai 2020

Inhalt

Vorwort	4
Geschichtliche Entwicklung	7
Teil A.....	8
Einführung, Grundlagen der pädagogischen Arbeit und Einrichtungsdaten	8
Einrichtungsdaten	8
□ Betriebsform: Der Situatonsansatz.....	8
□ Platzzahlen/ Gruppen:	8
□ Fachkräfte:	9
□ Öffnungszeiten.....	10
□ Kindergartenbeitrag	10
□ Elternbeirat:	11
Konzeption.....	12
Wichtige normative Grundlagen für die pädagogische Arbeit	13
Situationsanalyse	16
Verständnis Erziehung, Bildung und Betreuung.....	17
Erziehungspartnerschaft.....	18
Umsetzung.....	19
im Alltag der Kinder, der Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperationen, Teamarbeit.....	19
Aufsichtspflicht/ Abholen des Kindes.....	19
Aufnahmeheft	19
Bring- und Abholzeiten	20
Bürozeit.....	20
Eingewöhnung	20
Entwicklungsgespräche	20
Elternarbeit	20
Elternbeirat	21
Elternfrühstück.....	21
Essen und Trinken.....	21
Elternabende	22
Freispiel	22
Fotograf	22
Fotos	22
Garten – Hof	22
Geburtstage im Kindergarten	22
Gebet	23
Gruppen / Gruppenform	23
Blausternchengruppe	23

Gruppenordner	24
Hausschuhe, Stiefel, Badeschlappchen	24
Jahrgangsübergreifende Projekte - Farbentreffen	24
Kindergarten-Rundschau / Post	24
Kinderkonferenz.....	24
Kleidung	24
Kooperationen	25
Krankheiten.....	25
Krippengruppe	26
Matsch- und Planschtage	26
Name	26
Notfallplan.....	26
Obst- und Gemüsekorb	26
Osterzeit im Kindergarten.....	27
Portfolio.....	27
Projekte / Aktionen / Traditionen	27
Patenkinder.....	28
Religiöse Erziehung.....	28
Spaziergang/Ausflüge	28
Spielzeug/ Spielzeugtag	28
Spielen im Turnraum, Hof und Flur	29
Sprachförderung	29
Schulanfänger.....	29
Schließtage.....	30
Taschentücher	30
Teamarbeit- Teamsitzungen.....	30
Turnen	30
Weihnachtszeit im Kindergarten und „Leise Ecke“	31
Windelbox	31
Wichtig	31
Wochenrückblick.....	31
8chtsam = 8 Bildungseinrichtungen – 1 Weg.....	31
Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	32
Teil B.....	33
Leitbild	33
Konzepte.....	33
Flyer und weitere Anlagen	33

Vorwort

Wir stellen uns vor



S – Selbstständigkeit

T – Traditionen

J – Jahreszeitlich orientiertes Arbeiten

O – Offenheit

S – Selbstbewusstsein stärken

E – Elternarbeit

F – freies Spiel der Kinder

Mit der vorliegenden Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in unseren Kindergarten St. Josef geben:

Eine Atmosphäre der Wertschätzung und des Wohlwollens ist uns im Umgang mit den Kindern, Eltern und Team sehr wichtig!

Eltern und Kinder sind unsere Partner. Das Team hat verschiedene Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Wir helfen und ergänzen uns, bringen unsere Stärken ein und haben immer ein offenes Ohr für Probleme, Anliegen oder Vorschläge von Eltern, Kindern und Kolleginnen.

Wir verstehen uns als Einrichtung, die den Kindern ein qualifiziertes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung stellt. Offenheit für die Wünsche und die Orientierung am Bedarf der Kinder und Eltern sind für uns sehr wichtig.

Anregungen der Eltern werden von uns gerne entgegengenommen. Der persönliche Kontakt zu den Eltern ist uns wichtig und wird durch Tür- und Angelgespräche oder Entwicklungsgespräche gepflegt.

Unser Team ist offen und kompetent und arbeitet partnerschaftlich und engagiert mit den Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder zusammen.

Unser Kindergarten St. Josef finden Sie „Am Brunnenberg 1, in 69231 Malschenberg“.

Er hat einen mit Bäumen bepflanzten neu angelegten Spielplatz (2011), auf dem sich eine Vogelneestschaukel, eine Rutschbahn, ein Kletterparcour, ein Matschbereich mit Wasserpumpe, ein Amphitheater, 2 Schaukeln, ein Sandkasten mit Spielhäuschen und ein Fußballplatz befindet. Dieser große Spielplatz steht beiden Kindergarten-Gruppen zum Spielen zur Verfügung. Für die Krippenkinder wurde ein eigener Bereich in unserem Garten mit einer Rutsche Sandplatz mit Spielhaus und Balancierstämme, geschaffen (2015). Unser Hartplatz zum Dreirad und Roller fahren steht allen drei Gruppen zur Verfügung.

In den Räumlichkeiten, die uns in unserer Einrichtung zur Verfügung stehen, werden für die konzeptionelle Nutzung auch verschiedenen Bereichen geschaffen, die je nach Interessen der Kinder gestaltet werden. Beispiele: Zahlen- und Buchstabenland, Musikgarten, Werk- und Experimentierbereich, Lesecke, Rollenspielbereiche, Bewegungslandschaften, etc.

Unsere pädagogische Arbeit wird nach den Interessen der Kinder in Form von Projekten, Exkursionen, sowie jahreszeitlich orientiertes Arbeiten geplant und nahe gebracht.

In unmittelbarer Nähe unsere Einrichtung liegt die Brunnenbergschule, die Grundschule von Malschenberg. Hier besteht eine enge Kooperation, die seit Jahrzehnten gepflegt wird.

Mit verschiedenen Beratungsstellen (sprachheilpädagogisch, erziehungsberatend etc.) und der Jugendverkehrsschule Wiesloch stehen wir in Kontakt und nehmen ihre Angebote/ Beratungen gerne in Anspruch.

Geschichtliche Entwicklung

Im Protokollbuch des Vinzensiusvereins ist folgendes zu lesen:

Geschrieben im Jahre 1929:

Die Erbauung der hiesigen Kleinkinderschule

Die ersten Worte der Bücher lauten:

Im Namen Jesu haben wir das Werk begonnen.

Im Namen Jesu wollen wir es vollenden.

Diese Worte bezogen sich zuerst auf die Gründung des Vereins und später auf die Erbauung der Kleinkinderschule und Nähschule.

Im Jahre 1929 wurde ein Architekt aus Wiesloch mit der Bauleitung beauftragt. Unter schwierigsten Bedingungen haben fleißige Hände Tag und Nacht unentgeltlich gearbeitet. Mit viel Opferbereitschaft der Malschenberger Bürger, konnte der Bau einer Kleinkinderschule, Nähschule, Krankenpflegezimmer, sowie eine Schwesternwohnung und ein Volksbad („ Am Brunnenberg“) verwirklicht werden. Am 7. Januar 1930 wurde die Kinderschule eröffnet, die Kinder konnten mit einer Ordensschwester vom Kloster Maria-Hilf aus Bühl in ihre Kinderschule einziehen. Mit den Jahren erfolgten einige An- und Erweiterungsbauten und der gesamte Komplex wurde saniert.

Heute trägt dieses Haus den Namen

St. Josef .

Unser Kindergarten bietet in den 2 Kindergarten-Gruppen Platz für 50 Kinder im Alter von 3-6 Jahren. In unserer Krippengruppe von 1 bis 3 Jahren können wir bis zu 10 Kinder aufnehmen.

Ein Märchentor öffnet sich und man befindet sich vorderen Hof des Kindergartens, unser Eingang. Nach dem ersten Schritt in den Kindergarten sehen Sie an der rechten Seite an der Fotowand das gesamte Team unseres Kindergartens mit Elternbeirat.

Nun befinden sie sich gleich im Flur, von hier gelangen Sie in alle Räume unseres Kindergartens: Büro, Turnraum, Waschraum, Küche, alle 3 Gruppenzimmer, Hof und Garten.

Teil A

Einführung, Grundlagen der pädagogischen Arbeit und Einrichtungsdaten

Einrichtungsdaten

Betriebsform: Der Situationsansatz

Der Situationsansatz verfolgt das Ziel, Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Dazu werden im Kindergarten zielgerichtet alltägliche Lebenssituationen von Kindern und ihren Familien aufgegriffen. Zusammen mit den Kindern werden aus diesen Situationen Projekte erarbeitet. Durch dieses „Lernen an realen Situationen“ sollen die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet werden. Die Erzieherinnen berücksichtigen dabei in besonderem Maße auch die Wünsche, das Interesse und Bedürfnisse der Kinder, sowie den familiären, sozialen und kulturellen Hintergrund und den Entwicklungsstand eines jeden Kindes.

Durch das Einbeziehen der Kinder in den Planungsprozess von Projekten, wird ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstbewusstsein gestärkt: Sie lernen ihre Meinung zu äußern. Genauso wie ihnen zugehört wird, hören sie auch den anderen zu und lernen so auch das Miteinander und Rücksicht nehmen auf andere.

Platzzahlen/ Gruppen:

Unser Kindergarten freut sich auf insgesamt 60 Kinder.

Hier werden 25 Kinder im Alter zwischen 3-6 Jahren in unseren zwei Kindergartengruppen bzw. VÖ-Gruppen (Verlängerten Öffnungszeiten) der Sonnenblumengruppe und der Blausternchengruppe betreut.

Es sind in jeder Gruppe pädagogische Fachkräfte, die sich liebevoll um Ihr Kind kümmern und sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen.

10 Kinder im Alter zwischen 1-3 Jahren werden in unserer Krippe der Gänseblümchengruppe betreut. Hier freuen sich drei pädagogische Fachkräfte auf Ihr Kind und Sie.

Unsere Fachkräfte:

Sonnenblumengruppe:

Marisa Vetter
Marie-Luise Scheller



Blausternchengruppe:

Jessica Götzmann
Diane Knopf
Regina Spannagel



Gänseblümchengruppe:

Julia Reinmuth
Claudia Weimer
Isabel Jung



Öffnungszeiten

VÖ (Sonnenblumen- und Blausternchengruppe) + Krippe (Gänseblümchengruppe)

Montag – Donnerstag	7.30 – 14.00 Uhr
Bringzeit	7.30 – 9.00 Uhr
Abholzeit	13.30 – 14.00 Uhr

Freitags	7.30 – 13.30 Uhr
Bringzeit	7.30 – 9.00 Uhr
Abholzeit	13.00 – 13.30 Uhr

Kindergartenbeitrag

Der Kindergartenbeitrag wird anhand der in der Familie lebenden Kinder unter 18 Jahren berechnet. Den aktuellen Betrag entnehmen sie bitte aus unserer Homepage. Die Beiträge werden jeweils auf 11 Monate berechnet und per SEPA-Lastschrift abgebucht. Der August ist beitragsfrei.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist eine wichtige Bereicherung und Unterstützung in den internen Belangen der Kindertageseinrichtung und bedeutsame Lobby außerhalb der Einrichtung.

Wie das Beziehungsgeflecht zeigt, sind die Eltern die Gruppe, die von keiner anderen beeinflusst wird bzw. abhängig ist. Aus dieser Position können Eltern bei fachpolitischen Forderungen eine Lobby für die Kita bilden, vor allem, wenn sie sich gezielt und solidarisch an Entscheidungsträger (z.B. Vertreter(innen) der politische Gemeinde, Abgeordnete) oder an die Öffentlichkeit wenden.

Zudem wird das Image eines Kindergartens am stärksten dadurch deutlich, wie im Ort über sie geredet wird. Und dieses Image, das mitentscheidend ist, wenn es um die Zukunft der Einrichtung geht, können Eltern gezielt mitgestalten.

Die Vertretung aller Eltern der Kita ...

Der Elternbeirat ist das gewählte Gremium aller Eltern der Kindertageseinrichtung und hat den Auftrag alle Familien zu vertreten. Deshalb sucht und pflegt der Elternbeirat den Kontakt zu allen Eltern. Hilfreich dafür ist es, wenn die Eltern im Elternbeirat die gesamte Elternschaft repräsentieren.

Die Zusammenarbeit mit der Leiterin und dem Team ...
Ein guter und regelmäßiger Kontakt mit der Leiterin und den Erzieherin ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Elternbeiratsarbeit.

Die Zusammenarbeit mit dem Träger ...
Hierbei ist vor allem wichtig, dass die Zusammenarbeit von beiden Seiten grundsätzlich gewollt wird und als Stärkung der Familien und der Pfarrgemeinde verstanden wird.

Die rechtliche Seite der Elternbeiratsarbeit ...
Die Beteiligung der Eltern und die Aufgaben der Elternbeiräte sind u.a. im SGB VIII und der Kindergartenordnung geregelt.
Ministerielle und kirchliche Richtlinien konkretisieren die gesetzlichen Vorgaben.

Beteiligung und Partizipation ...
Die Möglichkeiten des Elternbeirats sind mit der gesetzlich geregelten Beteiligung noch lange nicht erschöpft. Mit der Teilhabe am Alltag der Kita ergeben sich vielfältige Gelegenheiten, bei denen die Kinder, ihre Familien und alle Beteiligten profitieren.

Konzeption

Eine Konzeption ist eine umfassende Zusammenstellung der Ziele und daraus abgeleiteten Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung der größeren und deshalb strategisch zu planenden Vorhaben in einer Tageseinrichtung für Kinder.
Sie beinhaltet die dazu notwendigen Informationen und Begründungszusammenhänge und ist die Beschreibung des Ganzen, als reflektierte Antwort auf die vielfältigen Anforderungen, die an die Verantwortlichen einer Tageseinrichtung für Kinder gerichtet werden.
Die Konzeption ist eine verpflichtende Arbeitsgrundlage des Trägers und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem gemeinsamen Prozess entstanden ist. Sie wird immer wieder weiter entwickelt und überprüft. Sie stellt eine verbindliche Grundlage für das Handeln der Fachkräfte dar.
Innerhalb der Konzeption werden Konzepte vorgestellt, die Teilbereiche der Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder differenziert erläutern.
Daraus ergibt sich ein individuelles Profil der Einrichtung.
Die Konzeption gibt einen Einblick in die Grundlagen, Haltungen und Arbeitsabläufe in der Einrichtung. Diese Transparenz ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Wichtige normative Grundlagen für die pädagogische Arbeit

UN Kinderrechtskonvention

Die UN Kinderrechtskonvention enthält u. a. Aussagen zum Kindeswohl, zur altersgemäßen Teilhabe an Entscheidungen bei allem, was Kinder betrifft, zur Gesundheitsvorsorge, zum Recht auf angemessene Lebensbedingungen und auf Bildung.

Sozialgesetzbuch (SGB) VIII

Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) - Baden-Württemberg

Im SGB VIII, § 22 werden folgende Grundsätze zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege aufgestellt:

„(2) Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen:

1. die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
2. die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
3. den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

(3) Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf sein die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.“ (§ 22 SGB VIII).

Weitere Anforderungen

Schutzauftrag § 8a, SGB VIII:

Werden in der Einrichtung gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat das pädagogische Fachpersonal dem nachzugehen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzuzuziehen.

Die Eltern sowie ggf. das Kind sind einzubeziehen, sofern hierdurch der wirksame Schutz des Kindes nicht in Frage gestellt wird.

Gesellschaftliche und sprachliche Integration, gesundheitliche Vorsorge und medizinische Betreuung, Mitwirkung und Beschwerde (§ 45, SGB VIII)

Die Betriebserlaubnis wird erteilt, wenn

- gesellschaftliche und sprachliche Integration in der Einrichtung unterstützt wird
- die gesundheitliche Vorsorge und die medizinische Betreuung der Kinder nicht erschwert werden
- zur Sicherung der Rechte von Kindern in der Einrichtung geeignete Verfahren der Beteiligung, sowie der Möglichkeit der Beschwerde Anwendung finden.

Partizipation der Eltern

Die Erziehungsberechtigten sind an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu beteiligen (§ 22a, SGB VIII, Abs.2).

Partizipation der Kinder

Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen (§ 8, Abs.1, SGB VIII).

Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung Kinder mit und ohne Behinderung soll, sofern der Hilfebedarf dies zulässt, in Gruppen gemeinsam gefördert werden. (§ 22 a, SGB VIII)

Geschlechtsspezifische Erziehung

Bei der Ausgestaltung der Leistungen sind die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern (§ 9 SGB VIII)

Qualitätssicherung und –Weiterentwicklung

„Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.“
(§ 22a SGB VIII)

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten

Der Orientierungsplan lädt ein, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen. Wie ein roter Faden zieht sich diese Perspektive durch die Texte und die Fragen, auf die es im Kindergarten ankommt:

Was kann das Kind? Was will das Kind? Was braucht das Kind?

Wie erfährt das Kind die Welt? Wie wird es ein Mitglied der Gemeinschaft? Wie entwickelt es sich zu einem unverwechselbaren Menschen, der aktiv am Leben teil hat? Wie wird man in Bildungs- und Erziehungsprozessen der unaufhebbaren Würde des Kindes gerecht?

Im Teil A des Orientierungsplanes geht es um das Grundverständnis von Bildung und Erziehung, den sich daraus ableitenden Zielen und den Kooperationsfeldern des Kindergartens.

Darüber hinaus geht es um die Verortung der Institution Kindergarten im Bildungssystem, um Vernetzung und Qualitätssicherung.

Der Teil B bietet mit den eng miteinander verknüpften Bildungs- und Entwicklungsfeldern konkrete Anhaltspunkte für die pädagogische Arbeit.

Die sechs Bildungs- und Entwicklungsfelder „Sinne, Körper, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion“ sind so benannt, weil sie für die Persönlichkeitsentwicklung, das Hineinwachsen in die Kultur und die Sozialisation eines Kindes von Geburt an leitend sind.

Deshalb wird sowohl bei den direkten Interaktionen mit dem Kind als auch bei der Raumgestaltung und den Anregungen durch Materialangebote die Kinderperspektive vorausgesetzt.

Der Bildungsplan für den Elementarbereich bietet Orientierung für Fachkräfte, Träger und Eltern und soll die Grundlage für eine frühe, individuelle und begabungsgerechte Förderung der Kinder schaffen. Die Ziele des Orientierungsplanes sind für alle Kindergärten in Baden-Württemberg verbindlich. (§ 9 Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg KiTaGBW)

Situationsanalyse

Umgebung des Kindergartens

Malschenberg ist seit 1972 ein Ortsteil der Stadt Rauenberg in Baden-Württemberg und ist heute überwiegend eine Wohngemeinde. Gewerbe und Industrie sind nur in sehr geringem Umfang vorhanden.

In Malschenberg sind 1970 Einwohner gemeldet. (Stand 31. Januar 2011)

Sehenswertes

Der Ort ist für seinen Weinbau bekannt. Zu Beginn der Weinlese im Herbst wird jedes Jahr am 2. September-Wochenende das Malschenberger Portugieserfest eröffnet. Dort wird traditionell die Portugieserkönigin gekürt, die daraufhin alle Feierlichkeiten in Rauenberg und Umgebung mit begleitet. Hinzu gibt es ein Wappen, es zeigt das Wahrzeichen Malschenbergs, das auch mit dem Portugieserfest in Verbindung gebracht wird. Höhepunkte stellen der Festumzug und zum Festabschluss das Feuerwerk dar.

Sehenswertes ist die Kirche St. Wolfgang diese ist ein 1983 eingeweihter Kirchenbau.

Der Bau und die Gestalt der Kirche waren anfangs umstritten. Sie hat eine ältere Kirche von 1869 ersetzt, deren Turm wegen Baufälligkeit bereits 1977 abgerissen werden musste.

Kirchengemeinde

Die Pfarrgemeinde gehört seit 2015 der Seelsorgeeinheit bzw. Kirchengemeinde Letzenberg an, zu der die katholischen Gemeinden der Orte Malsch, Malschenberg, Mühlhausen mit Tairnbach, Rauenberg, Rettigheim und Rotenberg gehören. Seit November 2011 ist Pfarrer Joachim Viedt im katholischen Kirchenamt als Pfarrer tätig.

Schule

Die Brunnenbergschule in Malschenberg ist seit 2014/2015 eine Ganztageschule. Diese verfügt mit 6 Lehrern und 4 Klassen über eine Aufnahmekapazität von 70 Schülern. Eine Kooperation gibt es zwischen dem Kindergarten und der Schule. In geregelten Abständen treffen sich die Kooperationslehrer/ in und der Kindergarten mit den Schulanfängern. Hier lernt der/die Lehrer/ in die zukünftigen Schüler kennen und sie können sich miteinander vertraut machen.

Freizeitaktivität

In Malschenberg gibt den seit 1900 gegründeten Sportverein TSV Germania. Dieser hat verschiedene Angebote für die Kleinsten der Gemeinde:
BiB (Babys in Bewegung) – Kurs, montags morgens, 45 min, Alter: 3-12 Monate
Eltern-Kind-Turnen – Kurs, donnerstags nachmittags, 45 min, Alter: bis 4 Jahren
Kinderturnen – Kurs, montags, 45 min, Alter: 3 bis 6 Jahren
Ballbinis – Kurs, donnerstags, 1 std., Alter: 4 bis 7 Jahren

Des Weiteren gibt es Fitness/ TaeBo, Gymnastik, Freizeitfußball für Groß und Klein, Tischfußball, Handball und den Sportschützenverein.
Für Musikbegeisterte gibt es den Musikverein Trachtenkapelle Harmonie e.V. Malschenberg.

Einkaufsmöglichkeiten

Malschenberg bietet einen Bäcker, einen Metzger, einen Frisör, einem Getränkefachhandel und eine Filiale der Volksbank.

Ziele unserer Einrichtung:

Mit der Situationsanalyse sichern wir, dass sich das Angebot unserer Einrichtung an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien orientiert und andere Lernorte bei der Planung der pädagogischen Arbeit im Blick sind.

Verständnis Erziehung, Bildung und Betreuung

Erziehung

Erziehung bedeutet, die Erzieherin vermittelt dem Kind alle Fähigkeiten die es im Leben braucht. In unserer Gesellschaft und Kultur gibt es gewisse soziale Rollen, welche das Kind erfüllen sollte, damit es sich in die Gesellschaft einfügen kann. Für die Erziehung eines Kindes werden bestimmte Erziehungsmethoden angewendet, damit das gewünschte Erziehungsziel erreicht wird. Die Erzieherin gibt dem Kind eine gewisse Richtung vor und entdeckt mit ihm gemeinsam die Welt. Sie unterstützt es in seiner Entwicklung und gibt ihm Hilfestellungen.

Dazu gehört auch:

- ihm ganz viel Liebe zu geben
- konsequent zu sein
- die Welt aus Kinderaugen zu sehen
- Kinder eigene Erfahrungen machen zu lassen → ermutigen
- mit Erfolg und Misserfolg umgehen zu lernen → Selbstständigkeit fördern
- das Kind in der Entwicklung zu begleiten
- Hilfestellungen geben

Bildung

Bildung ist ein lebenslanger und selbstständiger Prozess von Geburt an. Bildung erfolgt weitgehend durch Selbstständigkeit des Kindes. Das Kind kann sich nur bilden, wenn es von außen Förderung bekommt und dieses für sich selbst innerlich verwandelt d.h. sich selbst bildet. Dies geschieht vor allem im Spiel, während des Kindergartenalltags. Wir Erzieherinnen schaffen für das Kind eine „vorbereitende Umgebung“, beobachten und begleiten es und arbeiten gemeinsam mit den Eltern zusammen. Das Spiel des Kindes hat einen tiefen Lebenssinn und einen hohen Erziehungswert. Bildung erfasst die Einführung des Heranwachsenden in Kultur und Gesellschaft.

Maria Montessori war überzeugt, dass das Kind einen „Bauplan der Seele“ in sich hat und sich dementsprechend individuell entfaltet.

Betreuung

Die Erzieherin übernimmt während der Zeit im Kindergarten die Betreuung des Kindes. Betreuung bedeutet, Sie gibt dem Kind die Möglichkeit, sich geborgen zu fühlen und eine sichere Bindung zur Erzieherin und den Kindern aufzubauen. Sie fördert das Kind bei der Betreuung, stillt seine Grundbedürfnisse wie z.B. Hunger, Durst, Schlaf, Sicherheit, Zugehörigkeit, Liebe und Wertschätzung.

Erziehungspartnerschaft

Um unsere Kinder im Kindergarten bestmöglich zu begleiten und zu fördern, ist die Elternarbeit ein sehr wichtiger Aspekt für die Arbeit der Erzieherin.

Ein ständiger Austausch zwischen dem Elternhaus und den Erzieherinnen ist für die individuelle Entwicklung des Kindes von großen Nutzen. Das Kernstück der Erziehungspartnerschaft ist somit das persönliche Gespräch.

Die Erziehungspartnerschaft bildet die Grundlage für gegenseitige Akzeptanz und für Vertrauen.

Formen:

- Anmeldegespräch/ Eingewöhnungsgespräch
- Tür- und Angelgespräche
- Eltern/- Entwicklungsgespräche
- Elterninformationen (Elternbriefe)/ Elternumfragen
- Elternabende
- Elternfeste

Ziele:

- Kenntnis der familiären Situation des Kindes
- Austausch vom aktuellen Entwicklungsstand des Kindes
- den Kindergartenalltag den Eltern transparenter zu machen
- bei Erziehungsfragen und -problemen Hilfestellung geben
- bei größeren Erziehungsproblemen und familiäre Problemen, vermitteln von Hilfsangeboten
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- das Kind gemeinsam in seiner Entwicklung zu fördern

Umsetzung

im Alltag der Kinder, der Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperationen, Teamarbeit (unser Kindergarten-ABC)

In unserem Kindergarten-ABC haben wir unsere Umsetzung der pädagogischen Arbeit, der Zusammenarbeit mit den Eltern und unseren Kooperationspartnern aufgelistet.

Anmeldegespräch

Etwa vier Wochen bevor das Kind in die Einrichtung kommt, wird ein Termin mit den Eltern vereinbart, um die Bezugserzieherin kennen zu lernen und zusätzliche Informationen von der Einrichtung zu erhalten. Das Anmeldeheft wird herausgegeben. Wichtiges wird geklärt, wie den Ablauf der Eingewöhnung, was am ersten Tag mitzubringen ist, wöchentlicher Ablauf (Turntag, Farbentreff, Sprache, ...), das Freispiel, Fragen der Eltern. An diesem Tag zeigen wir den Eltern unsere komplette Einrichtung.

Aufsichtspflicht/ Abholen des Kindes

Die Aufsichtspflicht des Kindergartenpersonals beginnt mit der Übergabe des Kindes. Bitte bringen Sie Ihr Kind umgezogen in den Gruppenraum und achten Sie darauf, dass es vom Personal begrüßt und gesehen wird! Auch beim Abholen ist es wichtig, dass sich die Kinder bei ihrer Erzieherin verabschieden! Sagen Sie bitte persönlich in der Gruppe Bescheid, wenn Ihr Kind von einer, uns fremden Person abgeholt wird. Wir geben keine Kinder an Personen mit, die uns unbekannt sind! Die Kinder sind auf dem Weg vom und zum Kindergarten unfallversichert, genauso wie auch bei allen anderen Kindergartenveranstaltungen! Bei Personen oder Geschwisterkinder, die nicht im Anmeldeheft stehen, benötigen wir eine Einverständniserklärung mit Datum und

Unterschrift des Personensorgeberechtigten. Bei allen öffentlichen Festlichkeiten, wie z. B. Kindergartenfest, Portugieserfest, St. Martin oder Sommertagsumzug des Kindergarten St. Josef haben Sie, als Eltern, die Aufsichtspflicht.

Aufnahmeheft

Das Aufnahmeheft füllen Sie bitte komplett aus. Achten Sie bitte darauf, dass das Original, sowie der Durchschlag ausgefüllt und von beiden Personensorgeberechtigten unterschrieben ist!

Bring- und Abholzeiten

Im Interesse unserer pädagogischen Arbeit bitten wir Sie, sich an unsere Bring- und Abholzeiten zu halten. Ausnahmen sind nach Absprache mit dem Personal natürlich möglich.

Die genauen Bring- und Abholzeiten entnehmen Sie bitte unter dem Abschnitt „Öffnungszeiten“.

Bürozeit

Dienstags steht die Bürotür der Leitung Diane Knopf immer für Sie offen. Für Fragen, Wünsche, Anregungen oder Gespräche steht Sie Ihnen gerne zur Verfügung. Bei dringenden Fällen, besteht die Möglichkeit, einen Termin zu vereinbaren.

Eingewöhnung

Nach Termin- und Uhrzeitabsprache mit der jeweiligen Erzieherin, kommt Ihr Kind in der ersten Woche für 1-2 Stunden in die Gruppe, um die Erzieherinnen, die Kinder und den Kindergartenalltag kennen zu lernen.

Die weitere Eingewöhnungszeit ist dann bei jedem Kind individuell verschieden und wird mit dem Personal oder der Bezugserzieherin besprochen. In unserer Eingewöhnungskonzeption können Sie gerne mehr lesen.

Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, mit den Erzieherinnen ein Gespräch über den Entwicklungsstand Ihres Kindes durchzuführen. Dieses Gespräch findet um den Geburtstag des Kindes herum statt.

Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit! Zu Beginn des Kindergartenjahres findet eine Elternbeiratswahl statt, in der unser Elternbeirat gewählt wird. Wir freuen uns über Ihre aktive Mitarbeit, Ihr Engagement und Ihr Interesse. Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen sind wir jederzeit für Sie da. Bei wichtigen Anliegen besteht die Möglichkeit, einen Termin mit uns zu vereinbaren. Termine, Veranstaltungen und alles Wichtige über den Kindergartenalltag werden durch das „Kindergarten Info-Blatt“ und Elternbriefe oder durch Aushänge an der Pinnwand bekannt gegeben, ebenso wie gruppeninterne Informationen.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird bei uns im Kindergarten am 1.Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres gewählt. Der Elternbeirat hat die Aufgaben, die Erziehungsarbeit in der Einrichtung zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Einrichtung, Elternhaus, Eltern und Träger zu fördern.

Essen und Trinken

Die Kinder haben die Möglichkeit zwischen 7.30 Uhr und 10.30 Uhr und am Nachmittag zwischen 12.00 Uhr und 12.30 Uhr ihr mitgebrachtes Frühstück zu essen.

In der Krippengruppe haben wir eine feste Essenszeit. Die Krippenkinder essen gegen 9.30 Uhr gemeinsam und am Nachmittag zwischen 12:30- 13.15 Uhr.

Bitte bewahren Sie das Vesper in einer Brotdose (die mit Namen versehen ist) auf und geben Sie diese in einem Rucksack oder in einer Kindergartentasche (die ebenfalls mit dem Namen beschriftet ist) mit. Den Rucksack oder die Kindergartentasche können Sie auf den Taschenwagen, der vor dem Gruppenzimmer steht, abstellen.

Die Trinkflasche sollte aus Metall oder Plastik bestehen und ebenfalls mit dem Namen beschriftet sein. Diese stellen Sie in den Kindergartengruppen auf einen dafür vorgesehenen kleinen Tisch im Zimmer. In der Krippe steht dafür der Geschirrwagen im Zimmer bereit.

Sollte die Trinkflasche einmal leer sein, füllen wir die Flaschen gerne mit Leitungswasser auf.

Da wir im Kindergarten die *Gesundheitserziehung* als ein wichtiges Thema betrachten, möchten wir Sie bitten, das *Vesper* Ihres Kindes möglichst gesund und abwechslungsreich zu gestalten. Bitte keine Süßigkeiten!!! Eine entsprechende Liste erhalten Sie beim Anmeldegespräch.

Bei Festlichkeiten, die ganz groß gefeiert werden, wie Nikolaus, Weihnachten, Fasching oder Ostern, wünschen sich die Kinder ein Buffet. Für die dafür benötigten Lebensmittel hängen wir eine Liste an die Pinnwand jeder Gruppe auf, in die Sie sich eintragen können. Es wäre toll, wenn Sie mitmachen würden und uns für diesen Tag ein Lebensmittel spendieren könnten.

Elternabende

Ein Elternabend findet zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres statt. Hier werden ein Jahresrückblick, eine Vorschau auf evtl. Feste gegeben und Informationen ausgetauscht. Weitere themenbezogene Elternabende können folgen.

Freispiel

Im Freispiel suchen sich die Kinder selbstständig die Art des Spiels und das entsprechende Spielmaterial aus. Sie entscheiden eigenständig, mit wem, mit was und wo sie spielen möchten.

Während oder nach der Freispielzeit finden offene oder gezielte Angebote/ Aktionen z. B.: Bastelarbeit, malen, Turnen, Schulanfängertreffs, Spaziergänge, kochen oder backen, Sprachförderung etc. statt.

Fotos

Wir benötigen von Ihrem Kind ein Foto (Passbildgröße) für den Portfolio- Ordner und ein etwas größeres Foto für unseren Geburtstagskalender.

Geburtstage im Kindergarten

Wenn Ihr Kind Geburtstag hat, wird dieser natürlich (nach Absprache mit dem Personal) gefeiert. In der Regel bringt das Geburtstagskind für alle Kinder der Gruppe eine Kleinigkeit mit. Bitte sprechen Sie den Termin und das Essen mit dem Personal ab! Mitgebracht werden können z. B. Butterbrezel, Würstchen mit Baguette, Obstsalat, Kuchen oder Muffins. Bitte keine Sahnetorte, Geschenke oder Süßigkeiten mitgeben!!! Sie erhalten von den Erzieherinnen eine Allergene-Liste, die spätestens 2Tage vor der Feier ausgehängt werden muss. Wann ein Geburtstag stattfindet, entnehmen Sie an der Pinnwand vor dem Gruppenzimmer. Hier hängt auch der ausgefüllte Allergene-Zettel aus.

Gebet

Vor jedem Essen beten wir ein Tischgebet. Da wir verschiedene Gebete zur Auswahl haben, liegt in jedem Gruppenzimmer auf jedem Esstisch ein Gebetswürfel mit den entsprechenden Symbolen für das jeweilige Gebet. Die Krippengruppe hat ihr eigenes festes Gebet, das täglich gesprochen wird.

Gruppenform

Bei uns im Kindergartenbereich gibt es zwei VÖ-Gruppen (Verlängerte Öffnungszeit). Dies betreffen die Sonnenblumengruppe und die Blausternchengruppe. Unsere dritte Gruppe ist eine Krippengruppe für Kinder ab 1 Jahr und heißt Gänseblümchengruppe.



**Sonnenblumengruppe
Blausternchengruppe**

Gänseblümchengruppe



Unser Garten

Hausschuhe, Stiefel, Badeschlüppchen

Bitte geben Sie Ihrem Kind aus versicherungstechnischen Gründen geschlossene Hausschuhe mit. Die Hausschuhe kommen in einen gelben Stoffbeutel, den Sie von uns am 1. Kindertag erhalten. Ebenso benötigt Ihr Kind Gummistiefel und Bade-/ Matschuhe, die Sie bitte mit Namen versehen und in das vorgesehene Regal im Flur stellen.

Jahrgangsübergreifende Projekte - Farbentreff

Jeden Mittwoch treffen sich die Kinder der Sonnenblumengruppe und der Blausternchengruppe getrennt nach Jahrgängen, um ein Projekt ihres Interesses gemeinsam durchzuführen. Hier findet auch der Schulanfängertreff und die Schulanfängeraktivitäten statt.

Kindergarten-Rundschau / Post

Einmal im Monat erhalten Sie ein Infoblatt mit Infos, Terminen und Aktionen. Da jedoch nicht alles berücksichtigt werden kann, bitten wir Sie, täglich einen Blick an die Infotafel oder auf Ihr Postfach/ Postklammer zu werfen.

Kinderkonferenz

Etwa einmal im Monat findet eine Kinderkonferenz statt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Kindergartenalltag und ihre Interessen durch eigene Vorschläge und Entscheidungen mit zu gestalten. Es werden Projekte, Ausflüge und vieles mehr festgelegt und geplant oder über Streitigkeiten und Konflikte diskutiert.

Die Erzieherinnen der Krippengruppe können durch das Spielverhalten der Kinder und Beobachtungen des Alltags die jeweiligen Interessen erkennen.

Kleidung

Vor jedem Gruppenzimmer steht eine Garderobe mit Kleiderhaken für die Stoffbeutel bereit. Jedes Kind sucht sich ein Merkmalkärtchen an der entsprechenden Garderobe aus. Dort wird der Stoffbeutel aufgehängt, den das Kind am 1. Kindergartenitag bekommt, sowie seine eigene Jacke. In den Stoffbeutel kommen die Hausschuhe, die Turnkleidung und die Wechselkleidung hinein. Bitte geben Sie Ihrem Kind (je nach Witterung) Matsch- oder Badekleidung mit. Achten Sie auch darauf, dass Sie Ihrem Kind festes Schuhwerk anziehen, da wir hin und wieder einen Spaziergang machen und sehr viel im Garten und Hof sind. Wegen der Unfallgefahr sollten sich keine losen Bänder oder Schnüre an der Kleidung (besonders an Hosen und Jacken) befinden. Unsere „Wickelkinder“ haben eine Windelbox im Waschraum. Was Ihr Kind hierfür benötigt, entnehmen Sie aus dem Absatz „Windelbox“. Für unser kreatives und künstlerisches Arbeiten mit den Kindern, benötigt jedes Kind eine Klebeschürze. Das kann ein altes Hemd oder T-Shirt von Mama oder Papa sein oder Sie kaufen eine Malschürze. Bitte achten Sie darauf, dass die Ärmel einen Bund haben, einen Aufhänger besitzen und der Namen Ihres Kindes darauf steht.

Kooperationen

Um den Kindern einen nahtlosen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen, findet einmal im Monat eine Kooperation mit der Brunnenberg-Schule für die Schulanfänger statt. Hier bekommen die Kinder einen Einblick in den Schulalltag und lernen das Lehrerkollegium kennen. Kurz vor dem Schuleintritt kommt die Jugendverkehrsschule der Polizei Wiesloch in den Kindergarten. Die Schulanfänger

gehen dabei unter anderem gemeinsam zur Letzenbergstraße. Hier lernen Sie das richtige Überqueren und Verhalten an einer Straße.

Dr. Hage, Natalie und Stefan Ferk sind unsere Patenzahnärzte, die die zahnärztliche Untersuchung unserer Kinder übernommen haben. Alle drei Jahre werden alle unsere Kinder mit dem Bus abgeholt und in die Zahnarztpraxis in Bad-Schönborn eingeladen. Hier erkunden die Kinder jeden Raum, jeden Bohrer, bekommen viele kindgerechte Informationen zur Zahnpflege und fahren mit dem Behandlungsstuhl hoch und runter. Es ist immer ein großer Spaß für alle!

Krankheiten

Ein Kindergartenalltag ist sehr anstrengend, besonders für kranke Kinder. Bitte lassen Sie Ihr Kind bei Infekten und ansteckenden Krankheiten wie Husten, Schnupfen, Bindehautentzündung, Fieber, starker Erkältung, Windpocken, Läuse oder Scharlach zu Hause!!! Sollte auch ein Familienmitglied eine meldepflichtige Krankheit haben, lassen Sie Ihr Kind auch zu Hause. Informieren Sie den Kindergarten auf jeden Fall telefonisch, falls Ihr Kind zu Hause bleibt. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung durch den behandelnden Arzt ist nach einer ansteckenden Krankheit unbedingt erforderlich! Ist ein Kind mit einer ansteckenden Krankheit bei uns gemeldet, erfahren Sie dies an der Pinnwand im Eingangsbereich. Wird ein Kind während der Betreuungszeit krank, werden Sie umgehend informiert.

Krippengruppe

Näheres zur Krippengruppe entnehmen Sie bitte aus der Krippenkonzeption unserer Einrichtung.

Masernschutzgesetz

Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr beim Eintritt in den Kindergarten, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlene Masernimpfung vorweisen müssen. Alle betroffenen Personen, die mindestens ein Jahr alt sind, müssen eine Masernschutzimpfung oder eine Masernimmunität nachweisen. Alle Personen, die mindestens zwei Jahre alt sind, müssen mindestens zwei Masernschutzimpfungen nachweisen. Wer keinen Nachweis vorlegt, darf in der Einrichtung nicht betreut werden. Der Nachweis kann durch den Impfausweis (Gelbes Kinderuntersuchungsheft) erbracht werden. Des Weiteren kann bei erlittener

Krankheit ein ärztliches Attest erbracht werden. Der Nachweis ist gegenüber der Leitung der Einrichtung zu erbringen.

Matsch- und Planschtage

Je nach Wetterlage haben die Kinder die Möglichkeit zu matschen oder planschen. Bitte geben Sie Ihrem Kind entsprechende Matschkleidung (alte Kleidung die dreckig und nass werden darf oder Matschhose und Matschjacke) mit. Für heiße Tage geben Sie bitte Ihrem Kind Badekleidung, Badeschuhe, Handtuch und Wechselkleidung mit. Bei heißen Tagen wird auch ein Spritzschlauch zum Abkühlen der Kinder bereit gelegt.

Name

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie Hausschuhe, Gummistiefel, Matschhose, Trinkflasche, Vesperdose etc. mit dem Namen Ihres Kindes versehen, damit es keine Verwechslungen gibt.

Notfallplan

Sollte ein Notfall eintreten wo die Aufsichtspflicht nicht mehr gewährleistet werden kann (Krankheit, Fortbildung oder Urlaub des Personals) wird eine Notfallgruppe eingerichtet. Für den Fall, dass eine Notfallgruppe nicht gebildet werden kann, muss die Gruppe geschlossen werden. Wer zu einer Notfallgruppe zählt, entscheidet sich durch Berufstätigkeit der Eltern.

Osterzeit im Kindergarten

Ab dem Aschermittwoch beginnt bei uns die Osterzeit. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir einen Fastenweg und verkürzen so das Warten auf Ostern. Ein bis zwei Mal in der Woche hören die Kinder eine Geschichte von dem Leben Jesu. Diese werden mit Legematerialien und Aktionen vertieft.

Portfolio

Jedes Kind benötigt ein DIN A 4 Leitz-Ordner, in dem alle Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen, Beobachtungen, Texte und Fotos über Ihr Kind eingeklebt werden.

Projekte / Aktionen / Traditionen

Zu den Projekten und Aktionen, die in einer Kinderkonferenz geplant werden, gehören auch die jährlich wiederkehrenden Traditionen.

So findet jedes Jahr das Portugieserfest statt, bei dem wir uns am Umzug beteiligen.

Der jährliche Erntedankgottesdienst wird von den Schulanfängern gestaltet.

Beim St. Martinsumzug sind alle dabei. Im Vorfeld basteln die Kinder bei uns im Kindergarten eine Laterne, die Sie ganz stolz beim Umzug tragen. Die Schulanfänger gestalten den Gottesdienst mit einer Laternentanz und einem Gedicht.

Am 6. Dezember kommt auch der Nikolaus zu uns in den Kindergarten. Für diesen Tag dürfen die Kinder einen gestrickten Socken zum Befüllen von Zuhause mitbringen.

Am 24.12 findet eine Christkindfeier in der Kirche statt. Die Schulanfänger spielen das Weihnachtsevangelium von Maria und Josef auf ihrem Weg nach Bethlehem und die Verkündigung der Engel bei den Hirten nach.

Fasching wird bei uns ganz wild und groß gefeiert. Zwei Wochen vor unserer Faschingsparty dürfen die Kinder schon verkleidet in den Kindergarten kommen und sich selbst im Waschraum am Schminktisch schminken. Zur Faschingsparty kommen alle verkleidet in den Kindergarten. Wir essen gemeinsam und danach geht es für alle Kindergartenkinder in den Turnraum zur Faschingsdisco.

Eine weitere Tradition bei uns im Kindergarten ist der Sommertagsumzug. Hier basteln die Eltern mit ihrem Kind einen Sommertagsstecken, auf den am Sommertagsumzug eine Brezel (die Sie beim Bäcker bestellen können) gesteckt wird. Bei diesem Umzug begleiten uns zwei Symbole: Der „Sommer“ und der „Winter“, der nach dem Umzug verbrannt wird.

An Ostern gibt es einen Fastenweg, der an Aschermittwoch bis zur Osterfeier geht. Jede Woche wird eine religiöse Geschichte von Jesus erzählt. An Ostern feiern wir gemeinsam das Abendmahl, die Kreuzigung und die Auferstehung. Am Osterfest kommt

natürlich auch der Osterhase bei uns im Garten vorbei und versteckt ein Geschenk für jedes Kind.

Als Höhepunkt in jedem Kindergartenjahr findet eines der folgenden Feste statt: Kindergartenfest (Sommer), Gruppenfest (Frühjahr/Sommer), Adventstündchen (Dezember).

Es wird im Kindergartenjahr nur eines dieser drei Aktionen stattfinden! So erlebt Ihr Kind in der Kindergartenzeit alle drei Feste mindestens 1 Mal.

Patenkinder

Jedes Schulanfängerkind übernimmt im Laufe des Jahres für ein jüngeres Kind, welches neu in die Gruppe hinzugekommen ist, eine „Patenschaft“. Die Schulanfänger helfen ihren „Patenkindern“ beim Anziehen, am Esstisch, beim Spaziergang und vielem mehr.

Religiöse Erziehung

Wir sind ein Kindergarten in katholischer Trägerschaft. Die religiöse Erziehung ist deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer Kindergartenarbeit und gehört zum alltäglichen Geschehen dazu, wie auch das Beten.

Sprachförderung

Sprachförderung findet bei uns im alltäglichen arbeiten mit den Kindern statt. Spezielle Sprachförderungen findet immer dienstags und freitags statt.

Spaziergang/Ausflüge

Es finden immer mal Spaziergänge oder Ausflüge statt. Es können spontane oder geplante Spaziergänge stattfinden. Die Termine entnehmen Sie an der Pinnwand.

Spielen im Turnraum, Hof und Garten

Während des Freispiels dürfen von jeder Gruppe zwei bis drei Kinder in den Hof, den Turnraum oder den Flur gehen. Die Kinder suchen sich dies selbstständig aus. Um zu wissen, wo sich welches Kind gerade befindet und welche Plätze noch frei sind, gibt es

Merkmalkärtchen mit den entsprechenden Symbolen. Dieses steckt das Kind in das entsprechende Fach.

Spielzeug/ Spielzeugtag

Bitte geben Sie unter der Zeit keine Spielsachen mit in den Kindergarten.

Es findet jeden 1. Mittwoch im Monat ein Spielzeugtag statt. Bitte jeweils nur EIN Spielzeug und keine Waffen mitbringen. Bitte achten Sie darauf, dass das Spielzeug nicht zu groß ist und in die Kindergartentasche passt. Achten Sie auch darauf, dass das Spielzeug beschriftet ist. Für eventuell entstehende Schäden oder Verluste übernehmen wir keine Haftung!

Schulanfänger

Die Schulanfänger werden in ihrem letzten Kindergartenjahr einmal pro Woche gesammelt, um gezielte und spezielle Übungen, Aktionen oder Projekte zur Schulvorbereitung zu machen. Ebenso dürfen die Schulanfänger unsere Gottesdienste an Erntedank, St. Martin und Weihnachten mitgestalten. Möchte Ihr Kind dabei mitmachen, dann unterstützen Sie es bitte und tragen Sie Ihr Kind in die entsprechende Liste ein. Bei der Abschiedsfeier erhalten die Schulanfänger eine Schultüte, die die Erzieherinnen als Abschiedsgeschenk gebastelt haben.

Schließungstage

Wir haben 20 Schließungstage im Jahr. Die genaue Zeit erfahren Sie in einem Elternbrief, den Sie rechtzeitig erhalten werden.

Taschentücher

Die Kinder können sich bei Bedarf selbst ein Taschentuch holen. Da unser Taschentuchvorrat immer sehr schnell erschöpft ist, hängen wir zur gegebenen Zeit an die jeweilige Gruppenpinnwand einen Aushang, in dem wir um eine kleine Taschentuchspende bitten.

Teamarbeit- Teamsitzungen

Im 2 Wochenrhythmus trifft sich das ganze Team zu einer Teamsitzung. Hier werden alle Termine, Festlichkeiten, neue Regelungen, Absprachen, Probleme, Austausch über die Kinder, Infos von der Verrechnungsstelle oder Caritas, Fragen von oder für den Elternbeirat, Planung der nächsten Wochen usw. besprochen und festgelegt.

In der anderen Woche treffen sich die Erzieherinnen intern in Ihrer Gruppe um Beobachtungen der Kinder zu besprechen, Entwicklungsbögen der Kinder auszufüllen, Ergebnis der Kinderkonferenz zu besprechen und die nächsten Tage zu planen oder Elterngespräche vorzubereiten.

Turnen

Jede Gruppe hat ihren Turn- und Rhythmiktag. Die Kinder sollen auf spielerische Weise die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers kennenlernen und Freude an der Bewegung entwickeln. Ziehen Sie Ihrem Kind bitte an diesem Tag entsprechende Turnkleidung an! Turnkleider sind: Leggings, Jogginghose, Sporthosen, T-Shirt und Gymnastikschläppchen oder Turnschuhe. Denken Sie auch bitte an die Jahreszeit! Jeden Montag turnen die Sonnenblumenkinder, jeden Dienstag die Gänseblümchenkinder und jeden Donnerstag die Blausternchenkinder. Bei Festlichkeiten, Aktionen oder Ausflügen entfällt das Turnen.

Weihnachtszeit im Kindergarten

Die Weihnachtszeit ist etwas ganz besinnliches und aufregendes für die Kinder. In jeder Gruppe wird gemeinsam mit den Kindern eine Krippenlandschaft aufgebaut und der Raum weihnachtlich geschmückt. Dies ist unsere „Adventsecke“. Hier dürfen die Kinder jeden Tag spielen!

Im Stuhlkreis treffen wir uns täglich in der „Adventsecke“ und hören eine Geschichte, die mit Weihnachtsliedern, Fingerspielen und Aktionen vertieft wird. Während der „Adventsecke“ wird ein Los des jeweiligen Sternenkinds gezogen, welches an diesem Tag im Mittelpunkt steht und ein Geschenk aus unserem Adventskalender erhält.

Windelbox

Jedes Kind, das eine Windel trägt, erhält am 1. Kindergartentag eine Windelbox mit dem Namen des Kindes. Diese befindet sich im Waschraum und sollte von den Eltern in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden. In die Windelbox gehören: Windeln,

Feuchttücher, Wechselkleidung je nach Witterung, kleine Müllbeutel mit Henkel und je nach Bedarf Wundcreme.

Wichtig

Auf dem gesamten Kindergartengelände sind keine Hunde erlaubt. Ebenso ist das Rauchen untersagt! Auch das Fotografieren und Filmen ist auf dem Kindergartengelände verboten! Am Eingangsbereich befindet sich eine Mauer und ein Baum. Darauf soll Ihr Kind nicht laufen oder klettern! Danke!

Wochenrückblick

Um Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern zu geben, wird immer freitags oder montags ein „Wochenrückblick“ an die Pinnwand der jeweiligen Gruppe gehängt. So haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen und das Thema zu vertiefen.

8chtsam = 8 Bildungseinrichtungen - 1 Weg

Auch wir gehören dazu und sind eine der acht Bildungseinrichtungen der Stadt Rauenberg.

Selbstbewusst - Sicher - Stark

Dies ist das Motto von SeSiSta. Zwei Mal im Jahr kommt Herr Mörixbauer und übt mit den Schulanfängern das richtige Verhalten, wenn Kinder von Fremden angesprochen werden. Mehr dazu finden sie unter: www.sesista.de und 8chtsam.blogspot.de

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Zur Qualitätssicherung und -weiterentwicklung arbeiten wir mit „Quintessenz“, dem System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Teil B

Leitbild

Das Leitbild wird zurzeit noch vom Träger erstellt.

Konzepte

Diese hier aufgeführten Konzepte können Sie zu jeder Zeit bei uns in der Einrichtung einsehen.

Eingewöhnungskonzept der Krippe

Eingewöhnungskonzept des Kindergartens

Portfolio in der Krippe

Portfolio im Kindergarten

Beobachtungskonzept nach P&P für den Kindergarten

Beobachtungskonzept nach P&P für die Krippe

Sonnenschutzkonzept

Sexualpädagogisches Konzept

Religionspädagogische Konzept

Übergangskonzept zur Grundschule

Konzept zur Sprachförderung

Aufsichtspflichthandbuch Kindergarten

Aufsichtspflichthandbuch Krippe

Flyer und weitere Anlagen

8 sam